

Stellung durch den VIII. Deutschen Bauernkongreß eine objektive Notwendigkeit unserer gesellschaftlichen Entwicklung darstellt.

Erstens ergibt sich die objektive Notwendigkeit der maximalen Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion aus der historischen Mission der DDR, mit dem umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR das Beispiel für ganz Deutschland zu schaffen. Erklären wir es jedem Genossenschaftsbauern: Eine hochleistungsfähige sozialistische Landwirtschaft überzeugt den westdeutschen Bauern von der Richtigkeit der Agrarpolitik der DDR.

Zweitens ist es notwendig, die Versorgung der Bevölkerung und der Industrie mit landwirtschaftlichen Produkten immer mehr aus der eigenen Produktion zu gewährleisten. Durch Einsparung von Valuta-Mitteln für landwirtschaftliche Erzeugnisse können Mittel für die Bereitstellung landwirtschaftlicher Produktionsmittel frei gemacht werden. Damit wird die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die weitere Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion beschleunigt und das Entwicklungstempo erhöht. Die ureigenste Angelegenheit unserer sozialistischen Landwirtschaft ist es, alle Möglichkeiten zu nutzen, um unsere Bevölkerung gut zu ernähren.

Drittens müssen sinkende Importmöglichkeiten für landwirtschaftliche Produkte ausgeglichen werden, weil die Sowjetunion und andere sozialistische Länder, wie bereits bekannt ist, in den nächsten Jahren nicht in dem Maße



Foto: Krüger

50 000 kg Milch über den Plan ist das Ziel der Viehzuchtbrigade „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ der LPG Möllenbeck, Kreis Neustrelitz. Die Melker haben sich vorgenommen, die Leistung pro Kuh zu steigern und einen Jahresdurchschnitt von 3000 kg zu erreichen. Sie haben bis jetzt 10 000 kg Milch über den Plan geliefert.